



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Presse- mitteilung

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL 01888 57-50 50

FAX 01888 57-55 51

E-MAIL presse@bmbf.bund.de

HOME PAGE www.bmbf.de

02. Dezember 2004
277/2004

Bulmahn: „Genomforschung gegen Volkskrankheiten nutzen“

Projekte für zweite Runde des Nationalen Genomforschungsnetzes vorgestellt

Das Nationale Genomforschungsnetz (NGFN) wird in seiner zweiten Förderphase noch stärker auf die Bekämpfung der großen Volkskrankheiten konzentriert. Bundesforschungsministerin Edelgard Bulmahn stellte am Donnerstag in Berlin die 182 Forschungsvorhaben für die nächsten drei Jahre vor. „Mit dem Nationalen Genomforschungsnetz schaffen wir neue Therapien für schwer kranke Menschen und steigern die internationale Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands in den Lebenswissenschaften.“

Seit dem Jahr 2001 hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung das NGFN mit 180 Millionen Euro finanziert. Daraus sind bislang mehr als 80 Patentanmeldungen, 1500 wissenschaftliche Publikationen und in Zusammenarbeit mit der Industrie über 90 Produktideen entstanden. Für die zweite Förderphase werden 135 Millionen Euro bereitgestellt.

Das interdisziplinäre Netzwerk von Klinikern und Molekularbiologen setzt in seiner zweiten Runde auf die Schwerpunkte Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Infektionen und Entzündungen, umweltbedingte Leiden und Erkrankungen des Nervensystems. Wichtige und erfolgreiche Vorhaben aus der ersten Förderphase werden weitergeführt. Rund ein Drittel der Arbeitsgruppen wurden neu aufgenommen.

Die Projekte verteilen sich auf neun krankheitsbezogene Genomnetze, elf Systematisch-Methodische Plattformen sowie 19 Explorative Projekte. An den Forschungsvorhaben sind bundesweit über 300 Arbeitsgruppen aus 30 Universitäten, zehn Max-Planck-Instituten, vier Helmholtzzentren, fünf Leibniz-Instituten, neun Biotechnologieunternehmen sowie das European Molecular Biology Laboratory beteiligt. Im Vergleich zur ersten Förderrunde hat sich damit die Zahl der beteiligten Institutionen um 50 Prozent erhöht.

In den **krankheitsbezogenen Genomnetzen** fahnden die Wissenschaftler nach den genetischen Ursachen von weit verbreiteten Krankheiten mit dem Ziel, Vorbeugung, Diagnose und Behandlung der Volkskrankheiten zu verbessern.

Die **Systematisch-Methodischen Plattformen** generieren auf allen wichtigen Technologiefeldern im Hochdurchsatzverfahren systematisch Daten für die Humangenomforschung. Die Anwendung und Entwicklung der Technologien erfolgt in Zusammenarbeit mit den krankheitsorientierten Genomnetzen. Sie übernehmen infrastrukturelle Aufgaben und stellen standardisierte biologische Forschungsmaterialien bereit.

Die **Explorativen Projekte** sind ein neues Instrument für innovative Ideen zu methodischen Neu- und Weiterentwicklungen oder Ansätze zur Erforschung inhaltlich neuer krankheitsorientierter Gebiete. Die ausgewählten 19 Projekte werden neue Technologien und Anwendungsfelder für die Humangenomforschung erschließen, die sich heute noch in einem sehr frühen Stadium befinden.

Die vollständige Liste der geförderten Projekte finden Sie im Internet unter www.bmbf.de/pub/vorhabenliste_ngfn2.pdf

Weitere Informationen zur Struktur und zum Inhalt des NGFN erhalten Sie unter <http://www.ngfn.de>

sowie beim:

Projektmanagement im NGFN

Frau Dr. Uta Strasser

Tel.: 0228-3821 331

Fax: 0228-3821 332

pm-ngfn@dlr.de